



Certificate of Advanced Studies in Schriftpsychologie

Kursprogramm – Modul 1

25.09.2012: 17.15 bis 20.00 Uhr

Annemarie Pierpaoli, Fritz Gassner, Ruedi Knüsel

Einstieg – Kennenlernen, Organisatorisches

Literaturliste, Information über Literaturkolloquium

Praktikumsbestimmungen

Standortbestimmung in Bezug auf graphologische Kenntnisse:

Was wird vorausgesetzt, worauf bauen wir auf?

Übung im Protokollieren und Interpretieren als Repetition

24.10.2012: 17.15 bis 20.00 Uhr

Urs Imoberdorf

Überblick über massgebende Autoren

- *Ludwig Klages*. Wir werden uns mit dem Rhythmusbegriff von Klages, mit dem Formniveau und der Doppeldeutigkeit der Merkmale beschäftigen und an Hand von Schriftbeispielen üben.
- Bei *Max Pulver* spielen die „Symbolik des Schriftfeldes“ und der „Wesensgehalt“ der Schrift eine wichtige Rolle. Was bedeuten uns heute seine „Merkmale der Unaufrichtigkeit“, was sein wichtigstes Buch "Die Intelligenz im Schriftausdruck"?
- *Rudolph Pophal*. Wie lassen sich die Erkenntnisse der "Bewegungsphysiologischen Graphologie", die "Spannungserscheinungen" in der Handschrift praktisch verwerten?
- *Robert Heiss*. Das Bewegungs-, Form- und Raumbild als Erklärungsmodell einer modernen Graphologie.

10.11.2012: SGG-Fortbildungstag 10.15 bis 16.30 Uhr

Angelika Burns, Urs Imoberdorf, Ruedi Knüsel

Interessante Menschen – interessante Schriften?

29.11.2012: 17.15 bis 20.00 Uhr

Ruedi Knüsel

Knobloch – Wallner: 2 Ansätze

Der Begriff der Kennerschaft versus Anspruch auf Wissenschaftlichkeit

15.01.2013: 17.15 bis 20 Uhr

Eva Hug-Bänziger

Jugendschriften, Berufsberatung

- Schrift und Persönlichkeit
- Schrift und Interessen, Neigungen
- Schrift und Begabungen
- Wie wird die Schriftanalyse in den Beratungsprozess integriert?

31.01.2013: 17.15 bis 20 Uhr

Fritz Gassner

**Schriftpsychologie in Verbund mit anderen diagnostischen Verfahren
(Fragebogen HDI, BIP, MBTI, Karriereanker)**

Die Handschrift bestätigt, akzentuiert, ergänzt, erläutert, gewichtet, erklärt, hinterfragt, relativiert, kritisiert etc. Fragebogenergebnisse.

Fragebogenbefunde bestätigen, verdeutlichen, erweitern, untermauern, differenzieren, widerlegen, etc. schriftpsychologische Erkenntnisse.

Die Kombination von zwei oder mehr Verfahren erweitert die Deutungshypothesen und ermöglicht eine differenziertere und letztlich probandengerechtere Persönlichkeitsbeschreibung.

12.03.2013: 17.15 bis 20 Uhr

Urs Imoberdorf

Führung im Spiegel der Handschrift

- Gibt es Führungseigenschaften?
- Wie lassen sich diese in der Handschrift erfassen?
- Sind Führungs- und Teamverhalten Gegensätze?

Beispiele von

- leitenden Persönlichkeiten auf Unternehmensebene (CEO)
- Leitern und Leiterinnen von KMUs
- Leitenden Personen in Verkauf, Marketing, Finanzwesen und Entwicklung
- Fachvorgesetzten und Projektleitern

Übungen mit Schriftbeispielen

23.03.2013: SGG-Fortbildungstag 10.15 bis 16.30 Uhr

Referent und Thema offen

27.03.2013: 17.15 bis 20 Uhr

Boris Peterka und Marie Anne Nauer

Das elektronische Schreibbrett

Forschungsarbeiten

18.04.2013: 17.15 bis 20.00 Uhr

Annemarie Pierpaoli

Warteggezeichnetest und Handschrift

Wann und wie kann der Test eingesetzt werden? Wo gibt es Gemeinsamkeiten zur Analyse und Interpretation der Handschrift, welche neuen Informationen erhalten wir mittels der Zeichnungen?

Es werden Schriften und Zeichnungen von Klientinnen und Klienten aus der Berufs- und Laufbahnberatung sowie von Kaderpersonal, welches ein Einzelassessment absolvierte, vorgestellt.

04.05.2013: 09.15 bis 13.00 Uhr
Marie Anne Nauer und Ruedi Knüsel

Literaturkolloquium 1. Teil

04.06.2013: 17.15 bis 20.00 Uhr
Jacqueline Klauser, Marlène Vogt

Assessment mit Einbezug der Handschrift

Die Graphologie als Assessment-Tool

- Besondere Erkenntnisse aus der Schriftanalyse
- Nutzen der Graphologie im Gesamtkontext
- Grenzen in der Verwendung von Schriften
- Wie lassen sich Schriften integrieren?
- Akzeptanz der Methode im AC-Verfahren

29.06.2013: SGG-Fortbildungstag 10.15 bis 16.30 Uhr

Referent und Thema offen

24.08.2013: 09.15 bis 13 Uhr
Marie Anne Nauer, Ruedi Knüsel

Literaturkolloquium 2. Teil

07.09.2013: SGG-Fortbildungstag 10.15 bis 16.30 Uhr

Referent und Thema offen

01.10.2013: 17.15 bis 20.00 Uhr
Annemarie Pierpaoli, Fritz Gassner, Ruedi Knüsel

Datenschutz, Umgang mit Medien, Vorbehalte bei der Annahme von Aufträgen

Informationen an Kunden – Kundenpflege
Verbände, Qualitätssicherung, Honorare,
Abgrenzung zur Schriftexpertise,
Evaluation des CAS